

## H I N W E I S

zur Kollekte "mission 21"

Glauben bewegt – Glauben verbindet

Vielleicht haben Sie es in den letzten Monaten in den Nachrichten zur Kenntnis genommen. Viele Konflikte rund um den Globus werden von den Medien – und oftmals auch von den Involvierten – als Religionskonflikte wahrgenommen. Zwar geht es vordergründig immer um Dinge wie Landansprüche, Geld, Rohstoffe, Selbstbestimmung oder das Gewaltmonopol, aber die Medien und Regierungen sehen als Ursache der Konflikte religiöse Differenzen.

mission 21 hat hier eine dezidiert andere Sichtweise. Es ist nicht der Glaube, der trennt oder gar zu Kriegen verleitet, es ist die Vernachlässigung der Spiritualität innerhalb der Religion und die stete Politisierung des Glaubens.

Glaubensfreiheit bedeutet nicht, den eigenen Glauben rücksichtslos ausleben und damit andere Glaubensgemeinschaften einzuschränken. Vielmehr steht Glaubensfreiheit für die Freiheit, dem Glauben anderer in allen Unterschieden und Gemeinsamkeiten zu begegnen, ohne Angst vor Identitätsverlust und im Vertrauen, dass man voneinander lernen darf. Unter solcher Betrachtung ist der Bau eines Minarets in der Schweiz vielmehr willkommene Möglichkeit für den Dialog auf Augenhöhe, sozusagen von Kirchturm zu Minarett. Und wir sehen darin die Verpflichtung anderer Religionsgesellschaften, gemeinsam mit den Kirchen an einer friedlichen und toleranten Schweiz zu arbeiten.

Die Erfahrungen von mission 21 in Indonesien zeigen, dass der interreligiöse Dialog ein erfolgreiches Mittel ist, soziale, wirtschaftliche und politische Spannungen zwischen verschiedenen Volks- und Religionsgemeinschaften abzubauen und in eine konstruktive, lösungsorientierte und vor allem offene Zusammenarbeit münden zu lassen.

Bitte unterstützen Sie die Arbeit von mission 21 mit Ihrer Spende. Gerade in Zeiten schwieriger wirtschaftlicher Lage ist es umso dringender, dass die Friedensarbeit unserer Partnerkirchen in Asien, Afrika und Lateinamerika mit doppeltem Einsatz weitergeführt wird.

Danke für Ihre Unterstützung.

Evangelischer Kirchenrat

Präsidentin

*Lini Sutter-Ambühl*

Finanzverwalter

*Christian Zippert*

#### **Anmerkung**

Die Kollekte zugunsten von "mission 21" ist im September/Oktober 2009 zu erheben. Wir bitten um Überweisung der Kollekte **bis spätestens Ende November 2009** an

Evangelisch-reformierte Landeskirche Graubünden

Kollektenkasse

Postcheck-Konto 70-614-4 Chur

mit dem Vermerk "mission 21"